

Zeitschrift: Frauenbestrebungen
Band: - (1916)
Heft: 1

Artikel: Union für Frauenbestrebungen Zürich
Autor: S.G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-326247>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wünschen, dass dieselben an dieser Stelle vollständig wieder-
gegeben würden.

L. E.

1/2 8 Uhr-Ladenschluss-Liste der sozialen Käuferliga, Sektion Zürich.

Die Käuferliga macht ihre Mitglieder und Freunde auf folgende Firmen aufmerksam, welche den **Halbachtuhr-Ladenschluss** eingeführt haben und ihren Ladenangestellten **bezahlte Ferien, Sitzgelegenheit** und Gelegenheit zum Einnehmen einer **Nachmittags-Erfrischung** gewähren:*)

- Albrecht Schläpfer & Cie., Linthescherplatz
- Ammann-Rabus, A., Porzellan, Kristall, Fraumünsterstrasse 19
- „Au départ“, Reiseartikel (E. Pieper), Bahnhofstrasse 88
- Bader, M., Wäschefabrikation, Bahnhofstrasse 12
- Bazar zum Storchen, C. Lang's Erben, Wühre 17—21
- Bleuler, Messerschmied, Poststrasse 2 und Rindermarkt 13
- Blindenheim Dankesberg, Korb- u. Bürstenwaren, St. Jakobstr. 7
- Böhny, Handschuh-Fabrik, Bahnhofstrasse 51
- Bürdecke, Buchhandlung, Kirchgasse 25
- Clostermeyer, Papeterie, Unter den Bögen 6
- Denzler, D., Söhne, Seilere u. Sport-Artikel, Rämistr. 3 u. Löwenplatz 45
- Dianaha, Damen-Konfektion, Stockerstrasse
- Ernst & Spürri, Tapeten-Spezialhaus, Glockenhof, Sihlstrasse 31
- Erpf, A., Küchen-Ausstattungen, Poststrasse 12
- Freudweiler, Spielwaren, Strehlgasse 8
- Fridöri, Jak., Herren- und Knaben-Garderobe, Bahnhofstrasse 65
- Finsler im Meiershof A.-G., Drogerie, Münstergasse 18
- Fürrer, Rud., Söhne, Schreibmaterialien, Münsterhof 13
- Ganter & Cie., Porzellan- und Küchengeräte, Weinplatz 1
- Garbarsky, S., zur „Trülle“, Herren-Wäsche u. -Mode, Bahnhofstrasse 69
- Gassmann, H., Broderies, Bahnhofstrasse 51
- Gassmann, O. J., Konfektion, Poststrasse 7
- Goldschmidt, Damen-Konfektion, Bahnhofstrasse 65
- Gordon & Cie., Papeterie, Bahnhofstrasse 91 und Rathausquai
- Goshawk, Photo-Artikel, Bahnhofstrasse 35
- Graf & Cie., Fournituren, Bahnhofstrasse 50
- Grieb & Cie., Pasamenterie, Münstergasse 3
- Grieder & Cie., Seidenhaus, Paradeplatz
- Grimm, H., Lederwaren, Poststrasse 4
- Grütliverein, Buchhandlung, Kirchgasse
- Gubler & Cie., Beleuchtungskörper, Bleicherweg 45
- Gubser, F., Blumen-Fabrik, Peterstrasse 20
- Gugolz, Konfektion, Wühre
- Gut & Cie., Leder- und Riemenhandlung, Birmensdorferstrasse 61
- Guyer, Woll-Geschäft, Marktgasse 14
- Haas, G., Sattlerei, Badenerstrasse 79
- Haug-Greutert, Drogerie zum „Erzberg“, Rennweg 7
- Hausheer-Rahn, Kinder-Ausstattungen, Grossmünsterterrasse 1
- Henneberg, Seidenhaus, Bahnhofstrasse 5
- Hettinger, Linoleum-Spezialhaus, Peterstrasse-Talacker 24
- Hüni, Musikhaus, Neumühlequai 12
- Katz & Cie., Magasins du Printemps, Bahnhofstrasse 79
- Keller, J., Möbel-Fabrik, Peterstrasse 16
- Keller, H., „Wollenhof“, Strickwaren und Chemiserie, Strehlgasse
- Kiefer & Cie., G., Porzellanwaren, Bahnhofstrasse 10
- Kordeuter, J., Tapeten-Haus, Theaterstrasse 12
- Kunst & Spiegel A.-G., „Mercatorium“, Bahnhofstrasse 51
- Kuoni, Reisebureau, Bahnhofplatz 7
- Landolt-Arbenz, Papeterie, Bahnhofstrasse 66
- Locher, Gebr., Reise-Artikel, Münsterhof 18 19
- Lutz, Ed. A., Zeichnungs-Atelier Broderies, Waaggasse 7
- Maag, H., Gummi- und Asbest-Waren, Löwenstrasse 69
- Mauser, E., Samen-Handlung, Rathausbrücke 1
- Meili & Briner, Bettwaren und Leinen, Fraumünsterstrasse 17
- Meister & Cie., Damen- und Herren-Stoffe, Thalacker 11
- Meyer-Buck & Cie., Glas-Handlung, Schiffplände 23
- Meyer-Ernst, Sohn, Corset-Haus, Augustinergasse 48
- Meyer-Müller, Teppich-Haus, Stampfenbachstrasse 6
- Meyer & Wolf, Atelier für Masswäsche, „Cityhaus“, Sihlstrasse 3
- Moos, H., Bureau-Einrichtungen, Löwenstrasse 61
- Moser & Cie., Wäsche und Stickereien, Bahnhofstrasse 33
- Müller, E., Samenhandlung, Weinplatz
- Müller, H., Comestibles, Wühre 5

*) Fast alle Geschäfte haben sich für die Weihnachtswochen späteren Ladenschluss vorbehalten.

- Müller, zur „Sommerau“, Wäsche und Ausstattungen, Theaterstrasse 8
- Münch, W., Papeterie, Seilergraben 37
- Naef, E., Gummiwaren, Bahnhofstrasse 54
- Neupert, A., Kunsthandlung, Bahnhofstrasse 57 und Usterstrasse 10
- Ofenfabrik Sursee, Verkaufshalle, Badenerstrasse
- Pfann, K., Photo-Artikel, Bahnhofstrasse 93
- Pfisters Witwe, Wollwaren, Rennweg
- Pfrunder, Bandgeschäft, Bahnhofstrasse 20
- Rebsamen, A., Nähmaschinen, Thalacker 48
- Reformhaus Egli, zur „Meise“
- Rüegg Nägeli & Cie., Papeterie, Bahnhofstr. 27 u. Maneggplatz 7
- Rüegg-Perry, Teppich-Haus, Stauffacherstrasse 35
- Rupf & Schneider, Farbenfabrik, Neuseidenhof, Gerbergasse 5
- Sankt Annahof des Lebensmittelvereins Zürich
- Scholl, Gebr., Papeterie, Poststrasse 3
- Schoop & Cie., Tapezierer-Artikel, Usterstrasse 5 und 7
- Schniter, E., Drogerie, Theaterstrasse 4
- Séquin-Dormann, Haushalts-Artikel, Sonnenquai 16
- Sibler & Cie., Storchengasse
- Speckers Witwe A.-G., Gummiwaren, Kuttelgasse 19
- Spinner & Cie., Seiden-Haus, Bahnhofstrasse 52
- Staub, C., Damenkleider-Stoffe, Bahnhofstrasse 40
- Staub, R., Eisenwaren, Seefeldstrasse 71
- Straub, E., Werkzeuge, Gerbergasse 5
- Strickler, Kammfabrik, Bahnhofstrasse 48 und Marktgasse 9
- Thalmann, Broderies, Fraumünsterstrasse
- Thomann & Cie., Manufakturwaren, Rennweg
- Uebersax, Tuchhandlung, Limmatquai 6
- Ulrich, Eisenhandlung, Niederdorf 20
- Waltisbühl, A., Bureau-Möbel, Bahnhofstrasse 46
- Weber, F. C., Spielwaren, Bahnhofstrasse 62
- Wernle & Cie., Drogerie, Augustinergasse 17
- Wiessner, J., Handschuh-Fabrik, Bahnhofstrasse 35
- Wirthlin & Cie., Manufakturwaren und Wäsche, Marktgasse 1
- Wirz, M., zum „Hansa-Hof“, Konfektion, Uraniastrasse
- Wiskemann, A., Kunstgewerbl. Metallwaren, Bahnhofstrasse 26
- Wixler, A., Broderies, Bahnhofstrasse 67
- Wörnle, Gebr., Eisenwaren und Haushalt-Artikel, Rathausbrücke
- Wüscher, A., Schuhhandlung, Seefeldstrasse 8
- Zuberbühler, Broderies, Bahnhofstrasse 46

Es schliessen zeitweise um 8 Uhr, erfüllen aber die andern Bedingungen:

- Blumen-Krämer, Bahnhofstrasse 38
- Brunschwig-Wyler, Weisswaren, Paradeplatz
- Busch, Hutgeschäft, Stampfenbachstrasse 17
- Christliche Vereinsbuchhandlung, Badenerstrasse 67—71
- Friede, K., Blumenhandlung, Paradeplatz
- Gehrig, Delikatessen, Neuenhofstrasse 12
- Glaser, Sport-Magazin, Bahnhofstrasse 73
- Globus, Warenhaus, Bahnhofbrücke (ab 1. Januar 1916)
- Kartenzentrale (W. Pleyer), Bahnhofstrasse 108
- Pfister, Blumenhandlung, Bahnhofstrasse 61
- Rückmar, P., Pelzhandlung, Bahnhofstrasse 55
- Volksmagazin (V. Mettler), Limmatquai 52
- Wegmann, Chemiserie, Strehlgasse 29 und Bahnhofstrasse 89

Es schliessen stets um 8 Uhr, sonst wie oben:

- Keller, B., Bonneterie, Wührstrasse 8
- Dalcher, G., Tuch- und Massgeschäft, Zweierstrasse 90

Weitere Geschäfte können sich jederzeit anmelden bei der
Sozialen Käuferliga, Sektion Zürich
Sekretariat: Fr. Dr. A. BAUR, Mühlebachstr. 166.

Union für Frauenbestrebungen Zürich.

Da uns sechs Wochen von der letzten Vereinssitzung trennten, war die Dezemberzusammenkunft mit geschäftlichen Traktanden so überlastet, dass die angekündete „Plauderei aus dem Tessin“ wegen vorgerückter Stunde nicht ausgeführt werden konnte. Einige unterhaltsame Beobachtungen haben wir aber doch noch hören können, und die Aussagen von dem eminent patriotischen Sinn bei Männern wie bei Frauen waren uns besonders wertvoll zu vernehmen. Auch da waren die Zeitungen gar nicht der Spiegel der Volksstimmung, und das zutage getretene gute Verhältnis zwischen den deutschschweizerischen Soldaten und der Bevölkerung spricht eine andere

Sprache. Ganz reizend ist die Idee, die Soldaten am Stephans- tage in die Familien zum Mittagessen einzuladen, und rührend fast ist es zu vernehmen, wie sich die dort ansässigen Deutsch- schweizerinnen bemühten, ihnen Heimatkost zu bieten (Schwein- is und Sauerkraut, Apfelwähe etc.)! Die Tagesblätter werden wohl später davon zu berichten wissen.

Das Referat über die „Mütterabende“ von der November- sitzung hat nicht nur Begeisterung geweckt, sondern bereits einen kleinen Kreis tatkräftiger Frauen zusammengeführt. Frau Baschong sprach von der projektierten Weise des Vorgehens mit warmen Worten und fand lebhaft Zustimmung. Den nicht- anwesenden Mitgliedern sei hiemit gesagt, dass man Vortragende und „Patroninnen“ sucht, und dass Frl. Hürlimann, Forch- strasse 30, Zürich 8, Anmeldungen entgegennimmt und jede Auskunft erteilt. Es ist sehr zu begrüßen, dass man nicht mit umständlichen Organisationsarbeiten beginnt, sondern dass man einfach im Kleinen anfängt und erst nach gemachten Erfah- rungen an weitere Kreise gelangen will. Es wird gewünscht, dass der Verein immer vom Verlauf der Sache unterrichtet werden möchte, und versichert, dass er auch weiter nach Mög- lichkeit helfen werde. Dass die Union oder irgend ein Verein in den Vordergrund trete, wird als nicht opportun erachtet, damit ja keine Tendenz zutage trete, die dann vielleicht wieder einen Teil der Mütter zum Fernbleiben veranlassen könnte.

Aus den Mitteilungen des Verbandes für Frauenstimmrecht ist ersichtlich, dass die Zeitungsfrage (vierteljährliches Bulletin), die Friedenseingabe Genfs etc. vom Zentralkomitee im Sinne unserer Anträge, die sich mit denjenigen der meisten Sektionen deckten, erledigt worden sind. Die Neugründung einer Zeitung wird abgelehnt, dagegen in den bestehenden Frauenblättern („Frauenbestrebungen“ und „Mouvement féministe“) monatlich eine Spalte für Vereinsberichte zur Verfügung gestellt. — Der Nutzen einer Zentralisierung aller Friedensbestrebungen an Stelle der Zersplitterung der Kräfte in vielen eigenen „Ein- gaben“ und Vereinen braucht kaum bewiesen zu werden, und es wäre wünschenswert, wenn neuerdings, durch den Verband angeregt, recht viele Frauenvereine sich der auf wissenschaft- licher Basis begründeten „Schweiz. Vereinigung zum Studium eines dauerhaften Friedens“ anschliessen würden. Aus den- selben Gründen wird auch eine Einladung zum Beitritt in einen neuen „Frauen-Friedensbund Zürich“ (Präs.: Frau S. Ammann-Oser) abgelehnt; haben wir doch bereits unsern Frauenweltbund, der in der letzten Nummer unserer Zeitung (Nr. 11) von seiner erfreulichen Ausbreitung — trotz Grenz- sperren — Bericht erstattet hat.

Der Vortragszyklus über Bürgerkunde, den wir in Ver- bindung mit der Pestalozzigesellschaft arrangiert haben, be- ginnt am 10. Januar 1916 in der Aula des Hirschengraben- schulhauses, abends 8¼ Uhr. Die Teilnehmer haben sich vor Beginn desselben einzuschreiben bei Herrn Holzach, im Lese- saal zum Rüden, Z. 1. Die Teilnehmerkarte kostet 1 Fr. und ist jeweils am Vortragsabend vorzuweisen. Der Leitfadn wird unsern Mitgliedern per Post zugestellt werden, und wir hoffen, dass sie von dieser seltenen Gelegenheit, gründlich über dieses Gebiet belehrt zu werden, recht starken Gebrauch machen.

Die seinerzeit in Aussicht genommene Referentin musste wegen Überarbeitung zurücktreten; dafür ist in zuvorkommen- der Weise in die Lücke getreten Frl. Dr. jur. Olga Bind- schedler, der wir auch an dieser Stelle gerne unsern Dank aussprechen.

S. G.

Aus den Vereinen.

Aus dem 12. Bericht des schweizerischen Bundes abstinenten Frauen (1. Juni 1914 bis 31. Mai 1915). Der S. B. a. F. hat im ver- flossenen Berichtsjahr 1914/15 sechs neue Gruppen gewonnen, drei deutsche (Solothurn, Balsthal, Glarus) und drei welsche (Bussy, Renens und St. Sulpice), so dass die Gesamtzahl des S. B. a. F. auf 2330 Mit- glieder und 1598 Gönnerinnen angewachsen ist.

Die meisten Gruppen wussten den Anforderungen der Kriegszeit sich anzupassen, indem sie durch Vorträge über die gegenwärtigen Pflichten des weiblichen Geschlechtes, durch Demonstrationen, Verteilung von Schriften, Ratschläge an Hausfrauen eine alkoholfreie und überhaupt rationelle Lebensführung des Volkes beförderten. Sechs Gruppen veranstalteten besondere Obstverwertungs-, zwei Gemüsebau- kurse, vier stellten Dörreinrichtungen zur Verfügung, elf wiesen die Kochkiste vor (meist unter Beigabe der Rezepte des Gemeinnützigen Frauenvereins und der „Frauenhilfe“).

Stark beteiligt war der abstinenten Frauenbund auch bei der Grün- dung der alkoholfreien Stuben des Verbandes „Soldatenwohl“. Fünf Gruppen haben eigene Soldatenstuben eingerichtet, acht boten alkoholfreie Bewirtung an vorüberziehende Truppen oder lieferten Thee, Frucht- säfte, Obst für solche Zwecke. Ebenso wurden Kleidungsstücke und „Päckli“ für Soldaten gerüstet, Schriften für die Lesestuben geliefert, Geld für das Rote Kreuz oder die Kriegsnotunterstützung gesammelt.

Drei Gruppen halfen bei den Internierten- und Invalidentransporten, andere veranstalteten Verkauf von warmen Getränken auf der Strasse (La Chaux-de-Fonds z. B. gab solche gratis an die arbeitslosen, mit Strassenbau beschäftigten Uhrmacher ab). Arme Familien wurden durch Kleiderabgabe unterstützt, man suchte Arbeit für alleinstehende Frauen, veranstaltete ihnen Näh- oder Unterhaltungsabende.

Über diesen zum Teil neuen wurden aber auch die alten Aufgaben nicht vergessen: Aufklärungsarbeit unter den Mitgliedern und besonders bei der Jugend. Einige Gruppen können beim Zivilstandsamt Mütter- karten abgeben, eine veranstaltete Vorträge für das Stillen, andere lieferten Ausstattungen für die Kleinsten, schickten bedürftige Kinder in die Ferien; eine Mehrzahl von Gruppen lässt den Erstklässlern ihrer Gemeinde das „Wort auf den Schulweg“ zukommen oder gibt auch andere Schriften in Schulbibliotheken, Haushaltungsschulen, an Konfir- manden etc. Einige welsche Gruppen durften in Schulen Wettbewerbe mit Preisen für den besten Aufsatz über die Alkoholfrage abhalten und gaben Anregungen für Antialkoholunterricht. An verschiedenen Orten wurden Konfirmanden oder Gewerbeschülerinnen zu geselligen Veranstaltungen mit aufklärenden Vorträgen eingeladen. — Sechs Gruppen führen ihre eigenen Jugendbünde, deren Mitglieder abstinent sind oder doch über die Alkoholfrage aufgeklärt werden — alles Arbeit für die Zukunft, die ihre Früchte tragen wird.

Die 6. Hauptversammlung des Deutschen Verbandes für Frauen- stimmrecht fand vom 7. bis 10. November in Dresden statt. Wichtige Organisationsfragen hatten ihre Abhaltung trotz des Krieges erforderlich gemacht. 63 Delegierte aus allen Gegenden Deutschlands, die 123 Stimmen vertraten, waren erschienen.

Nach Eröffnung der Tagung durch die Vorsitzende, Frau Marie Stritt-Dresden, wurde beschlossen, der Ehrenvorsitzenden des Vereins, der Vorkämpferin für den Stimmrechtsgedanken in Deutschland, Hedwig Dohm, ein Sympathie-Telegramm zu senden.

Der Arbeitsbericht, den die Schriftführerin Frau Alma Dzialos- zinsky-Berlin, erstattete, zeigte, dass der Verband auch in der letzten Geschäftsperiode, aller Schwierigkeiten ungeachtet, gute Arbeit geleistet hat. Der erste Teil des Jahres 1914 stand im Zeichen der hoffnungs- freudigen Vorbereitungen für den geplanten Internationalen Stimm- rechtskongress in Berlin. Der Kriegsausbruch brachte eine jähe Einstellung, sowohl dieser Arbeit wie auch ein Aufgeben der Agitation und Propaganda zu Gunsten der sozialen Tätigkeit im Dienste der Kriegsfürsorge. Diese Arbeit, je nach den lokalen Verhältnissen ver- schieden, umfasst sowohl eine Tätigkeit in Rahmen anderer Organi- sationen, wie selbständige Einrichtungen u. A.: Rat und Auskunftsstellen für Frauen, Aufklärung über Volksernährung, Berufsberatung, Nachweise für Kriegsgefangene und Vermisste. An einzelnen Orten hat die politische Betätigung der Frauen eine gewisse offizielle Anerkennung seitens der Behörden gefunden durch die Aufforderung, die Aufklärungsarbeit über die Nahrungsmittelfrage in die Hand zu nehmen. Nach längerer Kriegs- dauer wurden auch Vortrags- und Leseabende wieder aufgenommen. Erwähnenswert ist der im Berliner Rathause veranstaltete Vortrag einer dänischen Führerin der Frauenbewegung, Frau Clenny Dreyer-Kopen hagen, über den Wahlsieg der dänischen Frauen. Ein Sympathie-Tele- gramm der deutschen Frauen nach Dänemark wurde im Einverständnis mit dem dänischen Minister in der ganzen dänischen Presse verbreitet und fand als Zeichen deutscher Sympathien warme Aufnahme. In der Berichtszeit wurde eine Reihe neuer Ortsgruppen gegründet und ver- schiedene Petitionen an die gesetzgebenden Körperschaften gerichtet, z. B. betreffend das Wahlrecht zu den kommunalen Vertretungen in Stadt und Landgemeinden, das persönliche Gemeindewahlrecht ver- heirateter Frauen, die gesetzliche Lage geschiedener Frauen, Stellung der weiblichen Gemeindebeamten.

Es fanden prinzipielle Debatten über die Fassung der Bundesre- solution betreffend den Haager Kongress statt, in denen die verschie- densten Standpunkte vertreten wurden. Auf die Annahme einer Reso- lution wurde verzichtet.

Der von Fräulein von Welzeck erstattete Kassenbericht ergab ein in Anbetracht des Krieges immerhin erfreuliches Bild.